

SPORT NACHRICHTEN

29. ADAC Rallye 200 Kempenich

Wetterkapriolen verlangten den Fahrern Einiges ab



Rolf Färber und Karina Hepperle (MSC Kempenich) verlassen Kempenich, um zur 1. Wertungsprüfung zu gelangen



Michael Radermacher, Jochen Seifert, Wolfgang Müller und Berthold Hantel (v.l.) wünschten dem 1. Teilnehmer der Rallye Frank Färber und Carmen Freiberger (MSC Kempenich) viel Glück. Fotos: mk

KEMPENICH. mk. Der Scheibenwischer war bei der diesjährigen Rallye Kempenich am vergangenen Sonntag eines der wichtigsten Utensilien, die ihre Arbeit überaus gut verrichten mussten, damit die 150 Teams, die zur Mittagszeit am Kempenicher Bahnhof an den Start gegangen waren, auch wieder hell dort ankommen sollten. Neben anhaltendem Regen kam es am Nachmittag noch zu größeren Schneeschauern, bis sich bei der letzten Prüfung sogar noch die Sonne etwas zeigte.

Nach der technischen Abnahme am Morgen hielten die Fahrzeuge am Mittag so langsam Einzug am „neuen“ Bahnhofsgelände, um von dort auf die Fahrt zu den sechs Wertungsprüfungen aufzubrechen. Der Schirmherr der Veranstaltung Ortsbürgermeis-

ter Jochen Seifert, sowie Rallyeleiter Berthold Hantel, der Vorsitzende des MSC Kempenich Wolfgang Müller und Sponsor Michael Radermacher wünschten beim Start den Fahrern viel Glück. Wolfgang Müller sprach für seine Vereinskollegen, wenn er schon zu Beginn des Rallyekalenders versprach, alles zu tun, um Spannung und Nervenkitzel zu bieten. Das Nennfeld setzte sich aus 101 aktuellen Fahrzeugen und 50 Youngtimern zusammen.

Die Wertungsprüfungen wurden wieder in Müllenbach (WP 1 u. 4), in Barweiler (WP 2 u. 5) sowie in Kempenich (WP 3 u. 6) gefahren. Die Zuschauer an den Strecken wurden nicht enttäuscht. Quer ging es durch Kurven, mit Speed auf die Geraden, mit röhrenden Motoren durch die Grü-

ne Hölle. Die interessanteste Strecke war natürlich die Hausstrecke in Kempenich. Diese Wertungsprüfung wurde in Engeln gestartet. Nach dem Rundkurs in Engeln ging es an Weilern vorbei zurück nach Kempenich. Für die Zuschauer war die Prüfung vom Rallyezentrum in der Leyberghalle in 5 Minuten gut zu erreichen. Vor Ort bekam man vom Streckensprecher Infos zu den einzelnen Teams und Wagen.

Mit einer bärenstarken Mannschaft war in diesem Jahr der MSC vertreten. Und sahnte auch noch die besten Preise ab. In der Gesamtwertung belegten Rudi Hachenberg und Tanja Neidhöfer den 1. Platz mit einer Zeit von 24:09,4 auf ihrem Mitsubishi EVO 8. Schon auf Platz 3. fuhr der nächste Kempeni-

cher Wagen mit Frank Färber und Carmen Freiberger auf ihrem Mitsubishi EVO 6. Weitere MSC-Fahrzeuge belegten den 23. (Göller/Göller), den 61. (Färber/Hepperle), den 94. (Bell/Stern) und den 100. (Bläser/Mauer) Platz. Marc und Alexandra Färber fuhren im Vorwagen dem Rallyetross voraus.

Dank des großen Einsatzes der Helfer, seien es die der Feuerwehr, des DRK, der Vereine, der Gemeinden und Verwaltungen wurde es wieder ein unvergessliches Rallyewochenende in der schönen Kempenicher Landschaft, um die zu bestaunen doch während der Prüfungen viel zu wenig Zeit bleibt. Doch der eine oder andere mag sich vielleicht mit mehr Zeit noch einmal auf den Weg ins Brohthal.